

Stellungnahme des Naturschutzbundes Wilhelmshaven zum Artikel in der Wilhelmshavener Zeitung vom 22. Mai 2023 zum Thema: Schausteller fordern Feuerwerk zum Abschluss des Wochenendes an der Jade.

NABU hält Feuerwerk zum Abschluss des Wochenendes an der Jade für verzichtbar



Wilhelmshaven ist seit 2016 Mitglied im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“. Mit diesem schmecken Titel ist die Selbstverpflichtung und Erwartung verbunden, den Belangen des Naturschutzes die notwendige Priorität einzuräumen. Zudem hat die Stadt Wilhelmshaven im Herbst 2022 die trilaterale Dark Sky Vision zum Schutz des Wattenmeers vor unnötiger Lichtverschmutzung unterzeichnet. Der NABU Wilhelmshaven bezieht klar Stellung gegen weitere öffentliche Feuerwerke, sei es zum Wochenende an der Jade oder zu Silvester.

NABU Wilhelmshaven

Rüstersieler Str. 56
26386 Wilhelmshaven

info@NABU-wilhelmshaven.de
<https://nabu-wilhelmshaven.jimdo.com/>

Welches Beispiel gibt die Stadt ihren Bürgern, wenn sie öffentliche Feuerwerke gestattet?

Der Erfolg des Wochenendes an der Jade hängt sicher nicht von einem Feuerwerk ab. Fest steht: Wenn wir als städtische Gemeinschaft und jeder einzelne Bürger nicht aktive Schritte in Richtung Treibhausgasreduzierung und Artenerhalt tun, werden wir den die Erwärmung und das Artensterben nicht eindämmen können. Sogar namhafte Baumärkte haben sich aus Umweltschutzgründen entschlossen, auf den Verkauf von Feuerwerkskörpern zu verzichten.

Bei Wildtieren löst die ungewohnte Knallerei durch Licht- und Schallemissionen Panik aus und die Umwelt wird durch Feinstaub, Schadstoffe und Müll belastet. Auch Haustierhalter wissen nur zu gut, wie schwer es sein kann, die durch die Knallerei in Panik versetzten tierischen Mitbewohner wieder zu beruhigen.

Wer sich dafür interessiert, wie sich das Feuerwerk auf Wildtiere auswirkt, kann sich auf Online-Videoplattformen Filme ansehen, die zeigen, wie z.B. Meisen und andere Singvögel im Nistkasten aus dem Schlaf schrecken und alarmiert und verängstigt mit sichtbar pochendem Herzen auf die ungewohnten Störgeräusche in ihrer Umgebung reagieren. Nicht nur in Schutzgebieten sowie auf Grünflächen und in Gartenanlagen, sondern auch in den Innenstädten, da sich auch dort auf Bäumen und direkt an Gebäuden Schlaf- und Zufluchtsstätten von Vögeln befinden.

Jedes Jahr berichten Ornithologen am 1. Januar von erkennbar verstörten Vogelschwärmen und von fluchtartig verlassenen, leergefegten Ruheplätzen, die sonst immer voll sind mit überwinterten, rastenden Vogelscharen. Und das zu einer Jahreszeit, in der jede unnötige Beunruhigung der Tiere unterlassen werden sollte, damit die notwendigen Energiereserven, um über den Winter zu kommen, nicht vorzeitig aufgezehrt werden müssen. Das Wochenende an der Jade liegt zudem innerhalb der gesetzlichen Brutzeit der Vögel, wo überall in Wilhelmshaven tausende neugeborene Jungvögel unterwegs sind. Zumal gilt es neben dem Nationalpark Wattenmeer das



Mehr Infos & Pressefotos
info@NABU-wilhelmshaven.de

Naturdenkmal Flusseeeschwalben-Kolonie am Banter See angesichts ihrer internationalen Bedeutungen vor Beeinträchtigungen zu bewahren.

Unter der Knallerei leiden aber nicht nur Tiere in unmittelbarer Weise. Auch die Natur wird unter Stress gesetzt. Neben dem häufig noch verwendeten Schwarzpulver stecken in den Silvesterfeuerwerken eine unübersichtliche Vielzahl von Stoffen wie Nitrate, Chlorate und Perchlorate (das sind sauerstoffreiche Metallsalze) der Elemente Natrium (gelbe Flammenfärbung), Kalium (blass-violett), Strontium (rot) oder Barium (grün). Weitere Bestandteile sind teils hochgiftige Stoffe wie Blei, Arsen, Aluminium, PVC, Schwefel sowie in kleineren Mengen Eisen-, Kupfer-, Titan-, Antimon- und Zinkverbindungen, aber auch viele unbekannt Verbindungen, deren Verbrennungsrückstände leise vom Himmel rieseln. Nach Feuerwerken gelangt ein Teil dieser Schadstoffe durch Regen oder schmelzenden Schnee in Gewässer und Böden. Die Auswirkungen sind bislang nicht ausreichend erforscht. Eine überflüssige Umweltbelastung!

Fragen wir uns also alle am besten, welche unnötige Umweltbelastungen wir unterlassen können, und nicht, was wir uns scheinbar über unseren Geldbeutel leisten können. Der NABU traut der WTF und der Stadt Wilhelmshaven zu, eine zeitgemäße alternative Verwendung für die Spende der Sparkasse zu identifizieren mit einem Mehrwert für Mensch und Natur in Wilhelmshaven. Wilhelmshaven hat sich als Beitrittskommune der Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer zudem auf den Weg zu einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung gemacht. Diesen Anspruch gilt es mit der Innovationskraft seiner Bürger auch hinsichtlich Feuerwerks-Alternativen zu verwirklichen. Die Natur wird es uns danken.

Weitere Infos unter: <https://niedersachsen.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/feiertage/23711.html>

Für Rückfragen:

Joachim Weiken, 2. Vorsitzender NABU Wilhelmshaven, info@nabu-wilhelmshaven.de



Funde beim Neujahrsspaziergang im Jahr 2023 am Wilhelmshavener Südstrand (Foto: NABU Wilhelmshaven).